

Heer im Juli 1159 legte, nach der einen Überlieferung auf den dritten, nach der anderen auf den zehnten Tag des Monats angesetzt wird, so ist hier mit GIESEBRECHT¹ und HOLDER-EGGER² wohl der dreizehnte (*tertio decimo die mensis*) zu emendieren, da nach Otto Morena der Aufbruch des Kaisers am Abend des dreizehnten, der Überfall selbst freilich erst am folgenden Tag d. i. am vierzehnten Juli stattgefunden hat.³ Und wenn der Mailänder Autor zum J. 1160 als Datum der Übergabe Cremas den 6. Januar statt des 26. oder 27. Januars nennt⁴), so könnte dieser Irrtum möglicherweise ebenfalls durch eine Emendation zu heilen sein.⁵ Daher entsteht die Frage, inwieweit der auf uns gekommene Text als zuverlässig gelten kann.

Auf die Ähnlichkeit der Überlieferung des Mailänder und des Lodeser Werks habe ich schon hingewiesen⁶: hier wie dort ist uns eine überarbeitete Fassung in älteren Hss., die ursprüngliche Fassung nur in jüngeren Hss. erhalten. Aber die Überlieferung des Mailänder Werks ist doch noch um einen Grad schlechter als die des Lodeser Werks. Denn die ursprüngliche Fassung der Mailänder Quelle existiert heute nur noch in einer einzigen mangelhaften Hs. des 17. Jh.s, die der Lodeser Quelle dagegen in mehreren Ableitungen, darunter in einer verhältnismäßig guten Hs. vom Ende des 15. Jh.s.⁷ Und die überarbeitete Fassung mit ihrem verfälschten Text liegt uns bei der Mailänder Quelle in zwei Hss., bei der Lodeser Quelle dagegen wiederum in einer größeren Zahl von Ableitungen vor⁸, zumal seitdem es mir jüngst gelang, noch eine allerdings späte Hs. in der Kommunalbibliothek Lodi aufzufinden.⁹

Da von beiden Quellen die Originale und ihre direkten Ab-

¹) GIESEBRECHT, Geschichte der deutschen Kaiserzeit 6, 377.

²) HOLDER-EGGER in der Edition der Mailänder Quelle S. 37 N. h.

³) Otto Morena S. 70 (hierzu siehe N. 5). ⁴) Mailänder Quelle S. 38

N. w; hierzu Otto Morena S. 94. ⁵) Vgl. HOLDER-EGGER in der Edition der Mailänder Quelle a. a. O.

⁶) Vgl. NA. 48, 117 f. und 147.

⁷) Vgl. die Mailänder Quelle S. 7 f. und Otto Morena S. XXVIII ff.

⁸) Vgl. die Mailänder Quelle S. 9 f. und Otto Morena S. XXXII ff.

⁹) Der glückliche Fund, den ich erst 1928 nach Fertigstellung des Druckmanuskripts der Edition machte, kam dieser besonders dadurch zugute, daß eine Fülle von Varianten, die ich in späteren Werken des 17. Jhs. mühsam gesammelt hatte, nun überflüssig wurde und fortfallen konnte, was freilich andererseits mir persönlich eine doppelte, völlig unbelohnte Arbeit verursacht hat.